

Samstag den 1. Juni 1912.

(2166) 3-3

J. 12.565.

Rundmachung.

Mit dem zweiten Semester des Schuljahres 1911/12 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung:

1.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkter Josef Deuschl'scher Studentenstiftung jährlich 201 K. Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Studierende aus der nächsten Anverwandtschaft des Stifters, dann die Anverwandten seiner Wittin, verwitweter Gewesener Mütter, und endlich in Ermangelung solcher die besten Schüler des Marktortheim Neumarkt, wobei unter allfälligen gleichen Verhältnissen die Armeren den Vorzug haben.

Das Verleihungsrecht steht der Kirchenborstung mit dem Gemeindevorsteher von Neumarkt zu.

2.) Der erste Platz der von der vierten Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkter Pfarrer Anton Jaksich'scher Studentenstiftung jährlich 139 K.

Anspruch haben zunächst Studierende aus Fara bei Kostel, besonders die Verwandten des Stifters, dann aus den Pfarren Banjaloka, Osilnik und aus den Pfarren des Dekanates Semich, endlich Studierende aus Krain überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Fara bei Kostel zu.

3.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkter Franz Janeschitz'scher Studentenstiftung jährlich 250 K.

Zum Genusse sind berufen: a) mit guten Zeugnissen sich ausweisende Studierende aus der Stadt Tschernembl oder aus deren nächsten Umgebung;

b) in Ermangelung solcher Studierende aus Krain überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der Landesregierung zu.

4.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Franz Kaver Jellousche Studentenstiftung jährlich 153 K.

Zum Genusse sind berufen: a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;

b) arme und brave Studierende aus Laibach oder aus Rudolfswert.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

5.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Lukas Jerouschek'sche Studentenstiftung jährlich 88 K, zu deren Genusse studierende Jünglinge aus der Nachkommenschaft der Töchter des Stifters berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

6.) Der erste und der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkter Mathias Kobellach'scher Stiftung jährlich je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und Nr. 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

7.) Die Simon Kosmace'sche Studentenstiftung jährlich 197 K 7 h, zu deren Genusse die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmac berufen sind.

Die Stiftung kann vom vierten Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbstständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasialisten den Vorzug.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

8.) Der erste und dritte Platz der von den Gymnasial- und den Realschulstudien angefangen auf keine Studienabteilung beschränkter Johann Müller'scher Studentenstiftung jährlich 153 K, welche jedoch in der Theologie im Seminar oder im Theologikum oder in einem anderen Konvikt nicht weitergenossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen: a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;

b) Studierende aus Safnik und den dazu gehörigen Ortschaften;

c) Studierende aus den Pfarren Neudegg und St. Ruprecht in Unterkrain.

Das Präsentationsrecht steht dormalen den Herren Dr. Johann Wilfan, Advoat in Radmannsdorf, und Johann Müller, Pfarrer in Mariafeld zu.

9.) Die auf die polytechnischen Studien beschränkte Josef Pehar'sche Studentenstiftung jährlich 463 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft;

b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister;

c) Kinder und Nachkommen aus der übrigen Blutsverwandtschaft des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

10.) Die neuerrichtete auf die Studien an einer österreichischen oder auch an einer ausländischen technischen Hochschule beschränkte Jng. Wilhelm Polatsche Studentenstiftung jährlich 360 K.

Zum Genusse sind berufen arme Studierende florentinischer Nationalität an technischen Hochschulen.

Das Verleihungsrecht hat der Verwaltungsausschuß der städtischen Sparkasse in Laibach.

11.) Der erste und der zweite Platz der ersten Anton Raab'schen Studentenstiftung jährlich je 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

12.) Die erste Mag Heinrich v. Scarlitz'sche Stiftung jährlich 170 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfaltrern, Grimshitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semensich abstammen, dann Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneker, Gall, Hallerstein, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der Krainische Landesauschuß aus.

13.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Andreas Schurbis'sche Studentenstiftung jährlich 60 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vapotic, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgorje bei Munkendorf.

14.) Der zweite Platz der Friedrich Sterpin'schen Studentenstiftung jährlich 95 K, welche von der zweiten Gymnasialklasse angefangen durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Familie Sterpin, männlicher und weiblicher Linie, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie; in Ermangelung von Verwandten Studierend aus der Stadt Stein.

Präsidentator ist der Älteste aus des Stifters Verwandtschaft, derzeit der k. k. Finanzwach-Obertommisär Josef Vidich in Laibach.

15.) Der dritte, sechste, vierzehnte, neunzehnte, einundzwanzigste und zweiundzwanzigste Platz jährlich 100 K der ersten und der dritte Platz jährlich 200 K der zweiten Johann Stampf'schen Studentenstiftung.

Zu dieser auf keine Studienabteilung beschränkten Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landestinder sind, das ist dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule, und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);

b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;

c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauhöfen;

d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

16.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte Georg Stegus'sche Studentenstiftung jährlich 101 K für die nächsten Verwandten aus dem Stammhause des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermangelung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

17.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte Johann Andreas v. Steinberg'sche Studentenstiftung jährlich 240 K für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermangelung solche aus der Familie Gladich, welche in Graz oder Wien studieren.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Michelobitz in Krain, Konstantin Ritter v. Steinberg, zu.

18.) Die auf die 4., 5. und 6. Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenstiftung jährlich 237 K, zu

deren Genusse arme Bürgersöhne aus Laibach berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

19.) Der zweite Platz der Andreas Weischel'schen Studentenstiftung jährlich 149 K, welche nach absolviertem Gymnasium noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben: a) Studierende aus der Weischel'schen oder Gorianschen Verwandtschaft;

b) in deren Ermangelung Studierende aus dem Dorfe Unterfeichting.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

1.) Die Gesuche sind bis längstens 12. Juni 1912 bei der vorgelegten Studienbehörde (Direktion, Leitung) einzureichen.

2.) Wird dem Fall der Richterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenem Stipendium eingegeschrieben, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebenem Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bezw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu verlegen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen: a) Geburts (Tauf) schein;

b) Impfschein;

c) Mittellofigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellofigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;

d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, beziehungsweise die Maturitäts-, Frequenz- und Skolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;

e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikelscheine od. gehörig gestempelt Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellofigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bezw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, beziehungsweise auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorangeführten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgelegten Studienbehörde oder verpätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach, am 12. Mai 1912.

St. 12.565.

Razglas.

Od drugega tečaja šolskega l. 1911/12 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove.

1.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove Jožefa Deu-a letnih 201 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz bližnjega sorodstva ustanovnikovega, potem sorodniki njegove žene, ovdovele Killer, in naposled, kadar ni teh, najboljši učenci trga Tržič, izmed katerih imajo ob enakih razmerah ubožnejši prednost.

Pravico podeljevanja ima cerkveno predstojništvo z županom v Trziču.

2.) Prvo mesto od četrtega ljudsko-šolskega razreda na gimnazijske in bogoslovske nauke omejena dijaške ustanove župnika Antona Jaksčiča letnih 139 K.

Pravico do nje uživanja imajo najprej dijaki iz Fara pri Kostelu, posebno iz ustanovnikovega sorodstva, potem iz fare Banja Loka, Osilnica in iz fare dekanata Semič, naposled dijaki s Kranjske sploh.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Fari pri Kostelu.

3.) Drugo mesto dijaške ustanove Franciška Janeschitza letnih 250 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo: a) dijaki iz mesta Crnomelj, ki se izkažejo z dobrimi izprijevali, in iz najbližje okolice mesta Crnomelj;

b) če teh ni, dijaki s Kranjske sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

4.) Dijaška ustanova Franca Ksaverja Jellouska letnih 153 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo: a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;

b) ubogi in pridni dijaki iz Ljubljane ali Rudolfovega.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinarijatu v Ljubljani.

5.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova Luke Jerouschka letnih 88 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki iz potomstva ustanovnikovega hčera.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

6.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričeni neomejene ustanove Matije Kodella letnih 100 K, samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

7.) Dijaška ustanova Simona Kosmača letnih 197 K 7 v, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovega bratov: Francišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od četrtega letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijci prednost.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinarijatu v Ljubljani.

8.) Prvo in tretje mesto dijaške ustanove Janeza Müllerja letnih 153 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek, katere pa se ne more več uživati po vstopu k teologiji v semenišče ali v Alojzianum ali v kak drug konvikt.

Pravico do nje imajo: a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;

b) dijaki iz Zabrnice in iz vasi, ki spadajo pod Zabnice;

c) dijaki iz fare Mirna in St. Rupert na Dolenjskem.

Pravica predlaganja pristoji tačas gospodu dr. Janku Vilfanu, odvetniku v Radovljici in gospodu Ivanu Müllerju, župniku pri Sv. D. M. v Polju.

9.) Na politehnične nauke omejena dijaška ustanova Josipa Peharza letnih 463 K.

Pravico do nje imajo: a) otroci iz zakonskega potomstva ustanovnikovega;

b) otroci in potomci ustanovnikovega bratov in sester;

c) otroci in potomci iz ostalega krvnega sorodstva ustanovnikovega.

Pravico predlaganja ima vsakodobni župnik v Trziču.

10.) Novo ustanovljena dijaška ustanova inženirja Viljema Polaka letnih 360 kron, katere je omejena na nauka na kaki avstrijski, pa tudi na inozemski visoki šoli za tehniko.

Pravico do uživanja imajo revni dijaki-tehniki slovenske narodnosti.

Pravico podeljevanja ima upravni odbor mestne hranilnice ljubljanske.

11.) Prvo in drugo mesto prve dijaške ustanove Antona Raaba letnih 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijskega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski.

12.) Prva ustanova Maksa Henrika pl. Scarlitzija letnih 170 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gosposke iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodovin Apfaltrern, Grimshitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semensich, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneker, Gall, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

13.) Od ljudske šole pričeni na noben naučni oddelek omejena ustanova Andreja Schurbija letnih 60 K za učence in dijake iz rodbin: Francišek Vavpotič, Mihael Schurbi in Ivan Sluga iz Podgorja pri Mekinah.

14.) Drugo mesto dijaške ustanove Friderika Skerpina letnih 95 K, ki se more od II. gimnazijalnega razreda dalje uživati šest let.

Pravico do nje užitka imajo dijaki iz rodbine Skerpin možkega in ženskega rodu, s posebnim ozirom na možko koleno in, kadar ni sorodnikov, dijaki iz mesta Kamnika.

Predlagavec je najstarejši iz ustanovnikovega sorodstva, zdaj c. kr. finančne straže nadkomisar Józef Viditz v Ljubljani.

15.) Tretje, šesto, štirinajsto, devetnajsto, enaindvajseto in dvaindvajseto mesto po letnih 100 K prve in tretje mesto letnih 200 K druge dijaške ustanove Janeza Stampfla.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so ob enem kočevski deželni sinovi, to je ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teologična učilišča);
b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

16.) Ustanova Jurija Stegu letnih 101 krona, ki od srednje šole dalje ni omejena na noben učni oddelek, za najbližje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikove v Kalu št. 15, in kadar teh ni, za najbližje sorodnike sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

17.) Dijaška ustanova Janeza Andreja pl. Steinberga letnih 240 K za sorodnike iz rodovine Steinberg in, kadar teh ni, iz rodovine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji tačas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Micheldorfu na Koroškem.

18.) Dijaška ustanova Janeza Jošta Weberja letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

19.) Drugo mesto dijaške ustanove Andreja Weischla letnih 149 K, ki se more po dovršeni gimnaziji uživati še v bogoslovju.

Pravico do nje imajo:

- a) Dijaki iz Weischlovega in Gorianzovega sorodstva;
b) kadar ni teh, dijaki iz vasi Spodnje Bitnje.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

Prosvici za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

1.) Prošnje je vložiti

najkasneje do 12. junija 1912

pri predstojnem naučnem oblastvu.

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, ob enem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravčasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvorniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvorne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je pridejati:

- a) rojstni (krstni) list;
b) potrdilo o cepljenih kozah;
c) ubožno izpričevalo, iz katerega se dajo pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natanko posneti; samo prošnje z dokazanim ubožstvom so kolka proste;
d) poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kološkijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;
e) eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosvičevi, in če prosivec ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. k. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 12. maja 1912.

(2342) 3. 14.006.

Rundmachung

Der k. k. Landesregierung für Krain vom 29. Mai 1912, 3. 14.006, betreffend die Regelung der Einfuhr von Klautentieren aus dem Deutschen Reich nach Krain.

Das k. k. Ackerbauministerium hat mit der Rundmachung vom 29. Mai 1912, 3. 23.111, auf Grund des § 5 des allgemeinen Tierseuchengesetzes vom 6. August 1909, R. G. Bl. Nr. 177, und der Ministerialverordnung vom 10. Februar 1910, R. G. Bl. Nr. 37, sowie auf Grund des Artikels 5 des Viehseuchenübereinkommens mit dem Deutschen Reich vom 25. Jänner 1905 und des Punktes 8 des zugehörigen Schlussprotokolls, R. G. Bl. Nr. 25 ex 1906, aus den nachstehenden Gebieten des Deutschen Reichs nach dem Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern bis auf weiteres unbedingt verboten:

wegen des Bestandes der Maul- und Klautenkrankheit die Einfuhr von Klautentieren zu Zucht- und Nutzzwecken aus den Regierungsbezirken: Potsdam, Frankfurt, Posen, Magdeburg, Merseburg, Schleswig, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Stade, Osnabrück, Münster, Minden, Kassel, Wiesbaden, Düsseldorf, Köln und Aachen in Preußen, aus den Regierungsbezirken Oberbayern, Niederbayern, Unterfranken, Mittelfranken und Schwaben in Bayern, aus den Regierungsbereichen Neckaralbkreis und Donaufreis in Württemberg, aus dem Großherzogtümern Mecklenburg-Schwerin und Sachsen-Weimar, aus dem Herzogtume Oldenburg im Großherzogtume Oldenburg, aus dem Herzogtume Braunschweig, aus dem Herzogtume Gotha in Sachsen-Koburg-Gotha, aus dem Herzogtum Anhalt aus dem Fürstentum Lippe, aus den freien und Hansestädten Bremen und Hamburg und endlich aus den Regierungsbezirken Unterelsaß, Oberelsaß in Elsaß-Lothringen.

Durch die gegenwärtige Rundmachung wird die Rundmachung des k. k. Ackerbauministeriums vom 19. April 1912, 3. 17.674 (Wiener Zeitung vom 23. April 1912, Nr. 92), beziehungsweise die h. o. Rundmachung vom 29. April 1912, 3. 10.816, außer Wirksamkeit gesetzt.

Übertretungen dieser Vorschriften werden nach den Bestimmungen des allgemeinen Tierseuchengesetzes vom 6. August 1909, R. G. Bl. Nr. 177, geahndet.

K. k. Landesregierung für Krain.

Ljubljana, am 29. Mai 1912.

3. 14.006.

Razglas

c. kr. deželna vlada za Kranjsko z dne 29. maja 1912, št. 14.006, glede uravnave uvažanja parkljate živine iz nemske države na Kranjsko.

C. kr. poljedelsko ministrstvo je z razglasom z dne 29. maja 1912, št. 23.111, na podstavi § 5. občnega zakona o živinskih kugah z dne 6. avgusta 1909, drž. zakona št. 177, in ministrskega ukaza z dne 10. februarja 1910, drž. zak. št. 37, kakor tudi na podstavi čl. 5 dogovora, sklenjenega z Nemško državo o živinskih kugah z dne 25. januarja 1905, in točke 8 k temu dogovoru spadajočega končnega zapisnika, drž. zakona št. 25 iz leta 1906, prepovedalo, da se iz nastopnih ozemelj Nemske države v kraljevine in dežele, zastopane v državnem zboru nikakor ne sme uvažati spodaj omenjena živa, in sicer:

zaradi obstoječe kuge na gobcu in parkljih se ne sme uvažati parkljata živina za pleme, rejo, molžo in vožnjo iz vladnih okrajev: Potsdam, Frankfurt, Poznanj, Devín, Mezišbor, Šlezvik, Hanover, Hildesheim, Lüneburg, Stade, Osnabrück, Münster, Kassel, Wiesbaden, Düsseldorf, Kolin, Minden in Aachen na Pruskem, dalje iz vladnih okrajev Gorenja in Dolenja Bavarska, Spodnja in Srednja Frankonija in Švabsko na Bavarskem, iz vladnih okrožij Nekar in Donava na Württembergem, iz vel. vojvodin Mecklenburg-Schwerin in Saksonske-Weimar, iz vojvodine Oldenburške v veliki vojvodini Oldenburški, iz vojvodine Brunšvik, iz vojvodine Gota v Saksonske-Koburg-Gota, iz vojvodine Anhalt, iz kneževine Lippe, iz prostih mest Bremen in Hamburg in naposled iz vladnih okrajev Spodnja in Gorenja Elsaška v Elsaški Lotaringiji.

Tukajšnji razglas z dne 29. aprila 1912, št. 10.816, je razveljavljen.

Prestopki teh predpisov se kaznujejo po določilih občnega zakona o živinskih kugah z dne 6. avgusta 1909, drž. zakona št. 177.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, 29. maja 1912.

(2272) 3-2 3. 343.

Konkursausschreibung.

An der k. k. Staatsgewerbeschule in Laibach gelangt eine

Lehrstelle der IX. Rangklasse

für sprachlich-merkantile Fächer zur Besetzung.

Mit dieser Lehrstelle sind die im Gejeze vom 19. September 1898, R. G. Bl. Nr. 175, normierten Bezüge, d. i. 2800 K Gehalt und 840 K Aktivitätszulage verbunden. Für die Erlangung höherer Bezüge, für die Beförderung in höhere Rangklassen und für die Anrechnung der etwa in der technischen, künstlerischen oder gewerblichen Praxis oder im Lehrfache zugebrachten Zeit sind die §§ 2 und 6 des Gejezes vom 19. September 1898, R. G. Bl. Nr. 175, sowie die §§ 19 und 20 des Gejezes vom 24. Februar 1907, R. G. Bl. Nr. 55, maßgebend.

Bewerber, welche bereits eine definitive Stellung im staatlichen gewerblichen Schuldienste bekleiden, haben bei Verleihung der Lehrstelle auf den Weitergenuß ihrer bisherigen Bezüge Anspruch.

Bewerber um obige Stelle haben ihre an das Ministerium für öffentliche Arbeiten gerichteten Gesuche

bis 24. Juni 1912

bei der gefertigten Direktion zu überreichen und dieselben mit einer Schilderung ihres Lebens- und Studienganges, mit ihrem Tauf- (Geburts-)Scheine, dem Heimatscheine, sämtlichen Studien- und Verwendungszugnissen, einem Gesundheitszeugnisse und, soferne sie nicht eine definitive Staatsanstellung bekleiden, mit einem dem Zweck der Anstellung bezichenden, von der politischen Bezirksbehörde des Heimatortes vidierten Leumundzeugnisse zu belegen.

Von dem Anzustellenden wird der ordnungsmäßige Nachweis der Lehrbefähigung für Mittelschulen und die Kenntnis der beiden Landesprachen gefordert. Bewerber, welche die Qualifikation für höhere Handelsschulen nachweisen, erhalten den Vorzug.

Die persönliche Vorstellung des Bewerbers bei der Direktion ist erwünscht.

Direktion

der k. k. Staatsgewerbeschule.

Laibach, am 24. Mai 1912.

(2321) 3. 416.

a. o.

Razglas

o razgrnitvi načrta o nadrobni razdelbi in uredbi stare nadrobne razdelbe posestnikom iz Spodnjega Loga solastnih zemljišč.

Načrt o nadrobni razdelbi in uredbi stare nadrobne razdelbe v katastralni občini Konj ležečih in k zemljeknjižnima vlogama št. 86 in 87 iste katastr. občine pripisanih parcel bode na podstavi § 96. zakona z dne 26. oktobra 1887, dež. zak. št. 2 iz l. 1888 od dne 10. junija 1912 do vstetega dne 23. junija 1912 v občinski pisarni občine Konj razgrnen na vpogled vsem udeležencem.

Načrtova obmejitev s kolci se je na mestu samem že vršila.

Te se splošno daje na znanje s pozivom, da morajo neposredno, kakor tudi posredno udeleženi svoje ugovore zoper ta načrt v 30 dneh, od prvega dneva razgrnitve dalje, t. j. od dne 10. junija 1912 do dne 9. julija 1912 pri krajnem komisariju vložiti pismeno ali dati ustno na zapisnik.

Ljubljana, dne 28. maja 1912.

Podboj l. r.

c. kr. krajni komisar za agrarske operacije.

3. 416.

A. O.

Edikt

betreffend die Auflegung des Planes über die Spezialteilung und Ordnung der alten Spezialteilung der den Zusassen von Unterlog gemeinschaftlichen Gründe.

Der Plan über die Spezialteilung und Ordnung der alten Spezialteilung der in der Katastralgemeinde Roßbüchl gelegenen und zu der Grdb. Einl. 3. 86 und 87 derselben Kat. Gem. zugehörigen Parzellen wird gemäß § 96 des Gejezes vom 26. Oktober 1887, R. G. Bl. Nr. 2 ex 1888, vom 10. Juni 1912 bis zum 23. Juni 1912 einschließlich in der Gemeindefanzlei in Roßbüchl zur Einsicht aller Beteiligten aufgelegt.

Die Absteckung des Planes an Ort und Stelle ist bereits erfolgt.

Dies wird mit der Aufforderung kundgemacht, daß sowohl die unmittelbar als die mittelbar Beteiligten ihre Einwendungen gegen diesen Plan binnen 30 Tagen, vom ersten Tage der Auflegung an gerechnet, d. i. vom 10. Juni 1912 bis zum 9. Juli 1912 bei dem Lokalkommissär schriftlich zu überreichen oder mündlich zu Protokoll zu geben haben.

Laibach, am 28. Mai 1912.

Podboj m. p.

k. k. Lokalkommissär für agrarische Operationen.

(2323) 3-2 3. 348.

Rundmachung.

An der k. k. Staatsgewerbeschule in Laibach (Bauhandwerkerschule, Werkmeisterschule für mech. techn. Gewerbe, Meisterschule für Tischlerei, Fachschule für Holz- und Steinbildhaueret, Frauengewerbeschule für Weißnähen, Kleidermachen und für Kunstfärberei) gelangen mit Beginn des Schuljahres 1912/13 mehrere

Staatsstipendien

im monatlichen Betrage von 30 bis 40 Kronen zur Verleihung.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre ungestempelten Gesuche längstens bis

20. Juni l. J.

bei der gefertigten Direktion einzubringen.

Als Beilagen sind erforderlich: 1.) Geburts- oder Taufschein, 2.) Heimatschein, 3.) Lehrzeugnis, Arbeitszeugnis u. dergl., 4.) das letzte Schulzeugnis, 5.) Armutzeugnis.

Die Verleihung findet durch den Lehrkörper der Anstalt in der Regel für die ordentliche Studiendauer statt.

Verpätet eingebrachte oder mangelhaft instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Direktion der k. k. Staatsgewerbeschule.

Laibach, am 26. Mai 1912.

(2294) C99/12, C102/12, C103/12

1

Oklic.

Zoper Jakoba Cesar, posestnika na Kalu št. 23, katerega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Metliki po Jakobu Plut iz Vrtače št. 78, Katarini Drganec iz Strekljevca št. 1 in Martinu Drganec iz Strekljevca št. 23 tožba zaradi 285 K 96 h, 200 K in 834 K s prip.

Na podstavi tožbe se je določil narok na dan

26. junija 1912

ob 9. uri dopoldne pri spodaj ozna-menjeni sodnji soba št. 30.

V obrambo pravic Jakoba Cesar se postavlja za skrbnika gospod Jakob Plut, posestnik na Vrtači št. 12. Ta skrbnik bo zastopal imenovanega v oznamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Metliki, odd. II., dne 22. maja 1912.

(2344) C 110/12

1

Oklic.

Zoper Franceta Hrovat iz Kamenvrha št. 18, čigar bivališče je neznano, toži Ana Hrovat od tam radi 600 K s prip.

Narok za ustno razpravo se do-loča na

5. junija 1912

dopoldne ob 9. uri.

Kot skrbnik postavljeni gospod Jakob Mubič, župan v Ambrusu, bo zastopal istega, dokler se ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja Žužemberk, oddelek I., dne 28. maja 1912.

(2299) C 80/12

1

Oklic.

Zoper Jurija Pečnik iz Njivic, ozir. njegove pravne dediče in nasled-nike, kojih bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Radečah po Martinu Pohar, pos. iz Njivic, tožba zaradi priposestovanja s prip.

Na podstavi tožbe določil se je narok na

7. junija 1912

dopoldne ob 10. uri pri tej sodnji.

V obrambo pravic toženega se postavlja za skrbnika gospod Anton Novak, pos. v Njivicah. Ta skrbnik bo zastopal toženega v oznamenjeni pravni stvari na njega nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja Radeče, oddelek I., dne 25. maja 1912.

(2295)

E 330/11

21

Dražbeni oklic.

Pri spodaj oznamenjeni sodnji v izbi št. 4 bo dne

25. junija 1912

dopoldne ob 10. uri zopetna dražba zemljišč vl. št. 103 in 267 d. o. Ulaka, obstoječih iz dveh hiš, žage, hleva, skednja, kozolca, vrta, več njiv, travnikov in gozdov s pritlikino vred, ki sestoji iz gospodarskega orodja.

Nepremičninam, katere je prodati na dražbi, je določena vrednost na 24.300 K, pritlikini na 285 K.

Najmanjši ponudek znaša 12.293 K; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnin (zemljiško-knjžni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike itd.) smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamenjeni sodnji, v izbi št. 4, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodnji najpозnejše v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle uveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičninah pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodnji, kadar niti ne stanujejo v okolišju spodaj oznamenjene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

Določitev dražbenega obroka je zaznamovati v bremenskem listu vložkov za nepremičnine, ki jih je prodati na dražbi.

C. kr. okrajna sodnja Vel. Lašče, oddelek II., dne 23. maja 1912.

T 5, 11/98	T 4/99; T 7, 12/00
5 4	4 5
T 2, 3, 7/1	T 11, 12, 17/2
4	4 5 4
T 21, 23, 24, 30/3	T 22, 23/4
5 7 4 3	4 5
T 3, 4/5	T 4, 13/6 T 13/7
5 9	4 3 4
(2302) 3—1	T 5, 6, 7/8
	6 8 11

Edikt.

Die Amortisierungsbeschlüsse, betreffend nachbenannte Lose der Stadt Laibach, im Nominalwerte von 40 K, und zwar vom:

- 1.) 18. April 1898, G. Z. T 5/98/4, Nr. 74.835;
- 2.) 4. Oktober 1898, G. Z. T 11/98/1, Nr. 26.244;
- 3.) 14. April 1899, G. Z. T 4/99/2, Nr. 49.370;
- 4.) 21. Juni 1900, G. Z. T 7/00/2, Nr. 40.064;
- 5.) 21. Jänner 1901, G. Z. T 12/00/3, Nr. 72.324;
- 6.) 1. April 1901, G. Z. T 2/1/2, Nr. 26.895;
- 7.) 22. April 1901, G. Z. T 3/1/2, Nr. 18.852;
- 8.) 20. Juni 1901, G. Z. T 7/1/2, Nr. 555;
- 9.) 25. August 1902, G. Z. T 11/2/2, Nr. 24.850;

- 10.) 30. August 1902, G. Z. T 12/2/3, Nr. 19.826;
 - 11.) 20. Oktober 1902, G. Z. T 17/2/2, Nr. 42.303;
 - 12.) 16. Oktober 1903, G. Z. T 21/3/3, Nr. 42.651;
 - 13.) 2. Dezember 1903, G. Z. T 23/3/2, Nr. 35.897, 57.084, 69.671, 71.015, 74.215 und 59.041;
 - 14.) 11. November 1903, G. Z. T 24/3/2, Nr. 886;
 - 15.) 16. Dezember 1903, G. Z. T 30/3/1, Nr. 13.069;
 - 16.) 14. Dezember 1904, G. Z. T 22/4/2, Nr. 21.138;
 - 17.) 18. Jänner 1905, G. Z. T 23/4/2, Nr. 9687;
 - 18.) 22. Februar 1905, G. Z. T 3/5/3, Nr. 11.639;
 - 19.) 19. April 1905, G. Z. T 4/5/4, Nr. 25.953;
 - 20.) 7. März 1906, G. Z. T 4/6/2, Nr. 55.665;
 - 21.) 14. Juli 1906, G. Z. T 13/6/1, Nr. 40.197 und 44.208;
 - 22.) 8. Mai 1907, G. Z. T 13/7/2, Nr. 53.978;
 - 23.) 29. April 1908, G. Z. T 5/8/3, Nr. 24.627;
 - 24.) 29. April 1908, G. Z. T 6/8/4, Nr. 45.065;
 - 25.) 29. April 1908, G. Z. T 7/8/3, Nr. 11.539, 60.726 und 73.536 werden amtswegig dahin ergänzt, daß die in denselben mit 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen bestimmte Frist von dem nach Maßgabe der Ziehung eintretenden Zahlungstage, bezw. vom Gewinnerhebungstage an zu laufen beginnt.
- R. f. Landesgericht Laibach, Abt. III., am 15. Mai 1912.

(2334)

Firm. 144/12

Reg. A-54/1

Eintragung
der Firma eines Einzelkaufmannes.
Eingetragen wurde in das Register, Abteilung A, B, C:
Sitz der Firma: Gottschee.
Firmavortlaut:

Mois Krefje.

Betriebsgegenstand: Gemischtwarenhandlung. Inhaber: Mojs Krefje, Kaufmann in Gottschee. Datum der Eintragung: 28. Mai 1912.

R. f. Kreisgericht Rudolfswert, Abt. I., am 28. Mai 1912.

(2309)

Firm. 603

Gen. IV 210/26

Razglas.

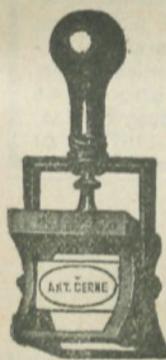
Vpisalo se je v zadržni register pri firmi:

Produktivna zadržga ljubljanskih mizarjev,

vpisana zadržga z omejeno zavezo, da so glasom zapisnika o občnem zboru od 13. aprila 1912 iz načelstva izstopili Erjavec Ivan, Gorjup Valentin in Lenassi Franc, v načelstvo izvoljeni pa Anton Kristan, ravnatelj in posestnik v Spodnji Šiški, France Kokalj, tovar. mizar in posestnik na Vič-Glincah, in Alojzij Pogačar, mizar in posestnik na Vič-Glincah.

C. kr. deželna kot trgovska sodnja v Ljubljani, odd. III., dne 17. maja 1912.

Anzeigebblatt.



Stampiglien

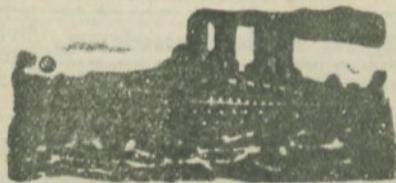
jeder Art, für Amter, Vereine, Kaufleute etc.

Anton Černe

Graveur und Kautschukstempelerzeuger.

Laibach, Stari trg Nr. 20.

Preisliste franko. (5026) 52-22



Nach Amerika und Kanada

bequeme, billige und sichere Überfahrt per (5024) 22

Cunard Linie.

Abfahrt von den nachstehenden Häfen:
„Ivernia“, ab Triest am 4. Juni.
„Carpathia“, ab Triest am 18. Juni.
„Saxonia“, ab Triest am 2. Juli.

Ab Liverpool:

Die schnellsten und prächtigsten Dampfer der Welt:

„Lusitania“, am 8. und 29. Juni.
27. Juli, 17. August, 7. September,
„Mauretania“, 1. Juni, 22. Juni, 13. Juli,
10. und 31. August.

Fahrpreis: Triest-New York III. Klasse K 220.— pro erwachsene Person inklusive Kopfsteuer und K 120.— pro Kind unter 12 Jahren inklusive Kopfsteuer.

Auskünfte und Fahrkarten bei:

Andreas Odlasek

LAIBACH, Slomšekgasse Nr. 25
nächst der Herz-Jesu-Kirche.



130 eigene Filialen im In- und Auslande

**Erstklassig
Elegant
und preiswert**

sind unsere

Schuhwaren

Alfred Fränkel

Verkaufsstelle Laibach:

Stritargasse Nr. 9.



Das Geheimnis, jung und schön zu sein

ist gelöst durch einfache Anwendung der Wunderseife „OJA“. „OJA“ ist ein geradezu verblüffend wirkendes Schönheitsmittel und verleiht dem Teint ein blühendes Kolorit. Jede Unreinheit des Teints verschwindet. „OJA“ macht die schwierigsten Hände elegant, zart, rein und fein.

**I ganze Dose K 2.—,
I kleine Dose K 1.—.**

Man achte genau auf den Namen „OJA“, da unsere Packungen täuschend nachgeahmt (1849) werden! 4-1

Parfümerie „OJA“ Americ. Co. Ltd.
Wien, I., Petersplatz 11.

In Laibach zu haben bei:

B. Čvančara, „Adria“, Drogerie; Ant. Kano, Drogerie; Anton Krisper; Paul Magdió; Vaso Petrió.

Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle

für Drogen, Chemikalien, Kräuter, Wurzeln usw., auch nach Kneipp-Mund- und Zahnreinigungsmittel, Lebertran, Nähr- und Einstreupulver für Kinder, Parfüms, Seifen, sowie überhaupt alle Toiletteartikel, photographische Apparate u. Utensilien. Verbandstoffe jeder Art. Desinfektionsmittel, Parkettwischse usw.

Grosses Lager von feinstem Tee, Rum, Kognak. (5025) 52-22

Lager von frischen Mineralwässern und Badesalzen.

Behördlich konz. Giftverschleiß.

Drogerie Anton Kanc

Laibach, Judengasse 1 (Ecke Burgplatz).

Zwei Monatzimmer

gassenseits, I. Stock, elegant möbliert, separ. Eingang, sind **Wolfgasse Nr. 8, I. St., sofort zu vermieten.**

Nähere Auskunft im Geschäfte **Wolfgasse Nr. 4** (Kirchenware). (2214) 8-4

Verkäufer und Käufer

von **Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art** finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande verbreitetsten

christlichen Fachblatte

Neuer Wiener General-Anzeiger
Wien, I., Wollzeile 3.

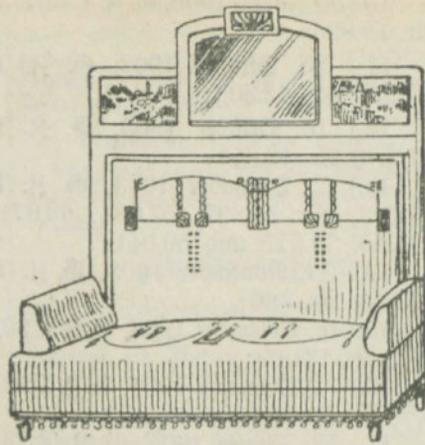
Telephon (Interurb.) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben nov Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummern auf Verlangen gratis. (5145) 24

21jähr. Waise, Deutschamerikanerin,

120.000 Dollar Barmittgift,

ferner 38 jähr. kinderl. Witwe, ohne Anhang, 75.000 K; 18 jähr. Serbin, 150.000 Frcs.; 25 jähr. evang. Landwirtschtochter, 50.000 Mk.; 23 jähr. Russin 50.000 Rubel; 28 jähr. Majorswitwe, 420.000 K Vermög. und noch **viele 100 vermögende Damen mit 10.000 bis 500.000 Mk.** wünschen rasche Heirat. Herren, w. a. ohne Verm. erhalten kostenlose Auskunft von **SCHLESINGER, Berlin 18.** (2228) 4-3



Möbel- u. Tapeziererwaren-Niederlage

Fr. Kapus

Koliseum • Laibach • Koliseum

Marije Terezije cesta 11.

Großes, reich sortiertes Lager von Schlaf- und Speisezimmern, Herrenzimmern, wie Vorzimmern u. Küchenmöbeln. Kinder-Sitz- und Liege-Wägen. Polstermöbeln sowie Fensterplachen und Jalousien, alles vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Übernahme von Hotel- und Restaurations-Einrichtungen.

(1833) Die Bedienung streng reell, solid und billig. 52-10

Frohneiten bei Graz

Kur- und Wasserheilanstalt „AUSTRIA“

Altbewährt für Nerven-, Herz- und Stoffwechselkranke.

Ausgedehnte Anlagen für Lichtluft- und Sonnenbäder.

Radiumkuren, Mast-, Entfettungs- und Diätikuren.

(1864) Erstklassige Verpflegung bei mäßigen Preisen. 10-5

Chefarzt: **Dr. S. Weiss** aus Wien, Dr. Homanns Nachfolger.

Prospekte „Austria“ Frohneiten.

REGELMÄSSIGE PASSAGIERLINIEN NACH NORD- u. SÜDAMERIKA
über Griechenland, Italien u. Spanien.

VERGNÜGUNGSAHRTEN
IM MITTELMEER MIT DEN LUXURIÖSEN DOPPELSCHRAUBEN-DAMPFERN DER TRANSATLANTISCHEN LINIEN

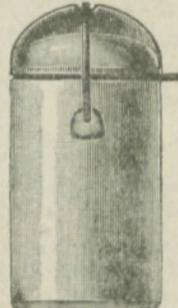
AUSKUNFTE sowie Verkauf von Schiffskarten bei:
S. KMETETZ, Laibach, Bahnhofgasse 26.

AUSTRO AMERICANA-TRIST

(880) 18

Wichtig für Hausfrauen!

„GISUN“



ist das beste, in seiner einfachen Handhabung unübertrefflich und für den praktischen Gebrauch einwandfreieste

Konservenglas.

Zu haben in allen besseren Glasgeschäften, wenn nicht erhältlich, dann bei

Glashüttenwerke vorm. J. Schreiber & Neffen

(2017) Wien, IX/1, Liechtensteinstraße 22. 6-4

Alex. Janovic

Versandgeschäft und mechanische Weberei

Gegründet 1880. **JICIN Nr. 1 (Böhmen)** Gegründet 1880.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager nachfolgender

Weiss- und Modewaren:

- 1 Stück **Jlöiner Webe**, weltbekannt gute Ware, 23 Meter bloß **K 13**—.
- 1 > **Schulwebe**, das Schönste für Brautausstattungen, 23 Meter bloß für **K 20.50**.
- 1 > **Leintuch**, gesäumt, ohne Naht, 150 x 200 cm, Qualität C. **K 2**—, Qualität B. **K 2.60**, Qualität A. Ia **K 3.75**.

Handtücher, Tischtücher, Servietten, waschechte Zephire für Herrenhemden und Damenblusen.

Echte englische und französische Mode. Stoffe für Damentolletten. Neuheiten in Kleiderleinen, Ehamin, Popelin und Marquisett.

Zu jeder Sendung über **K 20**— lege ich gratis ein Pariser Mode-Journal bei. (1183) 10-10

Musterkollektion sende ich franko.

Versand an Private per Nachnahme.

Über **K 40**— franko.

Metallwaren-Fabrik

vergift für ihre neueste

epochemachende Erfindung

patentiert in allen Kulturstaaten, Massenartikel ersten Ranges, fast überall verkäuflich, den

Alleinverkauf

an all. Plätzen **ohne Lizenz** an solvente Leute, die das Geschäft für eigene Rechnung machen können. Branchenkenntnisse nicht erforderlich, dagegen guter Ruf und Charakter sowie etwas Kapital für Lager unerlässlich. Ausführl. Angeb. sind zu richten unter **F. Z. A. 148** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (2326)

Porträt-Bild

gemalt von **Langus**

ist zu verkaufen.

Wo? sagt die Administration dieser Zeitung. (2317) 3-3

Grosses möbliertes

Monatzzimmer

ist **Knaffgasse Nr. 4, I. Stock, rechts, zu vermieten.** (1787) 7

Preblauer Mineralwässer.

Hochwertige, alterdühmte **Natronsäuerlinge** von vorzüglichem Geschmack, unübertroffener Reinheit und großem Kohlensäuregehalt.

Preblauer Sauerbrunn

reinstes, alkalisches Mineralwasser, heilbewährt bei Verdauungs- und Stoffwechselstörungen, Katarren, Gallen-, Blasen- und Nierenleiden.

Preblauer Auenquelle

hochkohlensäurereicher, natürlicher **Natronsäuerling**, eignet sich seines angenehm prickelnden Geschmackes wegen in ganz hervorragender Weise zum Spritzen des Weines, zur Mischung mit Fruchtsäften und ist auch, ohne jede Beimengung genossen, ein ausgezeichnetes Erfrischungstrank.

Erhältlich in **Laibach** bei **A. Sarabon, Michael Kastner, Peter Lassnik, A. Stacul, T. Mencinger**, in sämtlichen Apotheken und Spezereigeschäften sowie durch die **Brunnenversendung Preblau, Kärnten.** (1167) 20-20

Kinderfrau,

30 bis 40 Jahre alt, wird per 1. Juli zur vollständigen Verpflegung eines Neugeborenen **gesucht.** (2351) 2-1

Offerte mit Gehaltsansprüchen erbeten an Adresse: **Victor Alberti, Budapest, Liszt Ferenc tér 10.**

Echte Briefmarken.

Preisliste gratis sendet **August Marbes, Bremen.** (1913) 38

GRÖSSTE AUSWAHL **BILLIGSTE PREISE.**

Sauberste Ausführung

Reparaturen Ueberziehen

L. Mikusch
Laibach
Rathausplatz Nr. 15

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets (967) 30-13 ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu **K 1.20** gegen Hühneraugen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot: **L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling.** Die zahlreichen Nachahmungen, die **Luser's Originalmarke** **nie erreichen**, beweisen die vorzügliche Qualität von **Luser's Touristen-Pflaster.**



Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1912.

Ein Kupon, Mtr. 3-10 lang kompletten Herrenanzug (Rock, Hose u. Gilet) gebend, kostet nur	}	1 Kupon 7 Kronen
		1 Kupon 10 Kronen
		1 Kupon 15 Kronen
		1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne usw. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

SIEGEL-IMHOF in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

(587) 40-32

MÖBEL

Fabriks-Hauptniederlage Hermann Klampers Nachf.

Rudolf Haas

Wien VI., Mariahilferstraße Nr. 79, I. Stock, neben Hotel Monopol (Engl. Hof).

100 Hotelzimmer welche von einem Tiroler Komitee nicht übernommen wurden, zusammen oder einzeln abzugeben. -- Ausführung licht massiv, Hartholz. Preis K 265.--

300 Musterzimmer stets lieferfertig. von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, passend für Brautpaare und Landhäuser.

Lieferant sämtlicher Vereine.

(1656) 10-7 Gegründet 1856. - - - Preiskataloge gratis und franko.

Kredite aller Art

gewährt zu den günstigsten Bedingungen die

Erste steiermärkische registrierte **Selbsthilfs-Genossenschaft**

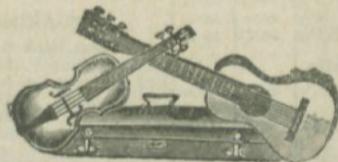
mit beschränkter Haftung.

Graz, Stempfergasse 4.

(4913) 26-11

Fr. Hopf

gerichtlich beeideter Sachverständiger in Laibach
Schellenburggasse Nr. 6.



Erstes, größtes und ältestes seit 1892 bestehendes **Klavier-, Musik-Instrumenten-Geschäft und -Leihanstalt**

Klaviere, Pianinos, Harmoniums (amerik.) von den bestrenommierten Firmen **Rößler, Stelzhammer, Schandl, Horingl** und alleinige Vertretung der Hoffirma **Förster**.

Großes Lager von

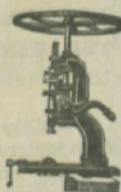
Violinen, allen anderen Streich- und Blas-Instrumenten, Saiten und Bestandteilen.

Billige Preise und Teilzahlung.

Klavier-Reparaturen und -Stimmen wird billig berechnet. (346) 49-19

Eisengrosshandlung „Merkur“ Peter Majdič, Cilli

liefert prompt und billig Eisenwaren aller Art!



SALVATOR GUMMI-ABSÄTZE



UNERREICHT AN HALTBARKEIT
GENERAL-DEPOT: ANTON KRISPER, LAIBACH

(3087) 52-44



Anstalt für technische u. elektrotechn. Anlagen
Laibach, Dunajska cesta 22.

Konzess. Unternehmung für elektrische Anlagen, Einleitung elektr. Lichtanlagen und Kraftübertragung, Telephon-, Telegraphen- und Signalanlagen. Lieferung und Montieren von Benzin-, Petrolin- und Dieselmotoren. Am Lager stets in reichster Auswahl: Elektromotoren, Ventilatoren, Bogenlampen, Glühlampen, Telephone, Kochapparate, elektrische Bügeleisen, alle Installationsutensilien, Schmieröle und Fette, Pumpen, elektrische und Gaslüster, sowie technischen Bedarfsartikel. Kostenvoranschläge auf Verlangen gratis. Reparaturen aller Art Maschinen. Moderne mechanische Werkstätte mit elektromotorischem Betrieb.

(379) 17

Soeben erschienen:

Näher, mein Gott zu Dir!

Choral

mit deutschem und englischem Text

nach der

beim Untergang der Titanic

von der Schiffskapelle gespielt und vom

Leipziger Thomanerchor

gesungenen Melodie

bearbeitet von

Freder. P. Search.

Für Gesang mit Harmonium-, Orgel- oder Klavierbegitg.

Preis 72 Heller.

(2341) 3-1

Vorrätig in der

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

(Der Verein Društvo inženjerjev v Ljubljani) hält heute abends um 8 Uhr in der Restauration „Pri Rozi“ eine Zusammenkunft mit einem interessanten Vortrage ab.

(Konzert der „Slovenska Filharmonija“.) Bei günstigem Wetter findet morgen ein Gartenkonzert im „Kardodni dom“ statt. Dirigent Herr Kapellmeister Leply. — Programm: 1.) Paske: „Salut a Luxembourg“, Marsch. 2.) Auber: „Krondiamanten“, Overtüre. 3.) D. Strauß: Walzer aus der Operette „Walzertraum“. 4.) Verdi: Introdution und Brindisi aus der Oper „Traviata“. 5.) Gounod: Phantasie aus der Oper „Faust“. 6. a) Schubert: Moment musical; b) Dvorak: Slavischer Tanz Nr. 8. 7.) Friml: „Indian Song“, Charakterstück. 8.) Fall: „Die geschiedene Frau“, Potpourri. 9.) Donizetti: Szenen aus der Oper „Lucia“. 10.) J. Strauß: „Rosen aus dem Süden“. 11.) * La regina del Contado, neapolitanisches Lied. 12.) Klim: „Supf mein Wädl“, Lied. — Anfang um halb 8 Uhr abends, Eintritt 40 h.

(Keine Platzmusik.) Infolge Abwesenheit der Musik des Infanterieregiments Nr. 27 findet morgen keine Platzmusik statt.

(Ein leichter Verdienst.) Zwei arbeitsschene Tagelöhner aus Aibling kamen unlängst auf die Idee, sich auf eine leichte Weise Geld zu verschaffen. Zu diesem Zwecke gingen sie mit Hacke und Säge ausgerüstet in den Wald des Besitzers Alois Kavalari in Aibling, stochten dort mehrere Fichtenbäume im Werte von 60 K ab, zer schnitten sie in vier Meter lange Klöße und verkauften dann diese, um schließlich den Erlös brüderlich unter sich zu teilen.

(Tierquälerei.) Als kürzlich der Fleischerlehrling Franz Zloger aus St. Veit einen Ochsen ins Schlachthaus trieb, ging ihm das Tier auf der Maria-Theresienstraße durch. Der Bursche fing den Ochsen bald ein, band ihm dann einen Strick ums Maul und mißhandelte ihn so sehr, daß er öffentliches Argernis erregte. Ein Sicherheitswachmann notierte sich das herzlose Subjekt, dem für seine Rohheit eine ganz exemplarische Strafe zu diktiert werden wird.

(Verstorbene in Laibach.) Maria Roszak, Besitzergattin, 31 Jahre, Katharina Brh, Gemeindeparme, 67 Jahre — beide im Landespitale.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach. Seehöhe 306,2 m. Mittl. Luftdruck 736,0 mm.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barometerstand in Millimetern auf 0°C reduziert, Lufttemperatur nach Celsius, Wind, Ausicht des Himmels, Niederschlag in Millimetern. Data for 31. 5. 1912.

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur beträgt 14,1°, Normale 16,0°. Gestern nach Mittag vorüberziehendes Gewitter.

Wien, 31. Mai. Wettervorausage für den 1. Juni für Steiermark, Kärnten und Krain: Vorwiegend heiter, Neigung zur Gewitterbildung, etwas warm, lokale mäßige Winde. — Für das Küstenland: Wechselnd wolfig, unbestimmt, warm, nordwestliche mäßige Winde. — Für Ungarn: Unwesentlicher Temperaturwechsel, stellenweise Regen zu erwarten.

Tagesbericht der Laibacher Erdbebenwarte und Funkenwarte.

(Gegründet von der k. k. Staatlichen Sparkasse 1897.) (Ort: Gebäude der k. k. Staats-Oberrealschule.) Lage: Nördl. Breite 46° 03'; östl. Länge von Greenwich 14° 31'. Beobachtungen: Am 28. Mai um 14 Uhr** Fernbeobachtung in Moncalieri. Am 29. Mai um 17 Uhr 15 Minuten Nahbeobachtung in Mineo, Catania und Messina. Bodennunruhe: Schwach. Antennenstörungen: Am 31. Mai um 19 Uhr 30 Minuten III3***. Am 1. Juni um 8 Uhr II2. Funkenstärke: Am 31. Mai um 19 Uhr 30 Minuten ef. * Die Zeitangaben beziehen sich auf mitteleuropäische Zeit und werden von Mitternacht bis Mitternacht von 0 Uhr bis 24 Uhr gegählt. ** Häufigkeit der Störungen: I «sehr selten» jede 15 bis 30 Minuten; II «sehr häufig» jede 4 bis 10 Minuten; III «häufig» jede Minute 2 bis 3 Störungen; IV «sehr häufig» jede 5 bis 10 Sekunden Entladungen; V «fortdauernd» fast jede Sekunde; VI «ununterbrochen» zusammenhängende Geräusche mit Funkenbildung zwischen Antenne und Erde oder zwischen den Hörtelefonen. Stärke der Störungen: 1 «sehr schwach», 2 «schwach», 3 «mäßig stark», 4 «stark», 5 «sehr stark». † Lautstärke der Funkenstöße: a «kaum bemerkbar», b «sehr schwach», c «schwach», d «deutlich», e «kräftig», f «sehr kräftig».

Gicht heilt Franzensbader Natoliequelle. Ärztl. empfohlen auch bei Rheuma, Arteriosklerose, Nieren- und Blasenleiden. Orig. Franzensbader Eisenmineral-Moor-salz und Moorlauge bei Gicht, Rheumatismus und Erkrankungen der Gebärmutter, Menstruationsstörungen, Hysterie, Bleichsucht, Anämie, Kinderkrankheiten, Nervenstörungen, Frauenkrankheiten. Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien, Mineralwasserhandlungen. Kurstadt Franzensbad, erstes Moorbad der Welt. Hervorragendstes Herzheilbad Österreich-Ungarns. Generalvertretung: (4918) 5-4 Alte k. k. Feldapotheke, Wien, I., Stephansplatz 8.

Statt jeder besonderen Anzeige. Julie Günzler gibt allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht vom Hinscheiden ihres innigstgeliebten und herzensguten Gatten, Schwagers und Onkels, des Herrn Max Günzler Hausbesizers. Er starb am 31. Mai um 1/12 Uhr nachts nach kurzen Leiden in seinem 78. Lebensjahre plötzlich verschied. Das Leichenbegängnis findet Sonntag den 2. Juni um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause Alter Markt Nr. 32 auf den evangelischen Friedhof statt. Laibach, am 31. Mai 1912. Erste k. k. Leichenbestattungsanstalt Fr. Döberlet.

Aktienkapital: 150,000,000 Kronen. Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Laibach. Franz-Josef-Straße Nr. 9. Reserven: 95,000,000 Kronen. Escompte von Wechseln u. Devisen; Gold-einlagen geg. Einlagebücher u. im Korre. Korrent; Militär-Heiratskaufungen etc.

Kurse an der Wiener Börse vom 31. Mai 1912.

Large table of market prices for various securities, including state bonds, bank shares, and commodities. Columns include security names, prices, and exchange rates.

Telegraphische: Verkehrsbank Laibach. K. k. priv. allgemeine Verkehrsbank Filiale Laibach, vormals J. C. Mayer. Laibach, Marienplatz. Zentrale in Wien. — Gegründet 1864 — 29 Filialen. — Aktienkapital und Reserven 52,000,000 Kronen. Stand der Geldeinlagen gegen Sparbücher am 30. April 1912 K 74,589,816.—. Besorgung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen, wie: Übernahme von Geldeinlagen gegen rentensteuerfreie Sparbücher, Kontobücher und im Konto-Korrent mit täglicher, stets günstigster Verzinsung. Abhebungen können jeden Tag kündigungsfrei erfolgen. An- und Verkauf von Wertpapieren streng im Rahmen der amtlichen Kursnotizen. Verwahrung und Verwaltung (Depôts) sowie Belegung von Wertpapieren. Kaplanteste Ausführung von Börsenaufträgen auf allen in- u. ausländischen Börsen. Mündliche oder schriftliche Auskünfte und Ratschläge über alle ins Bankfach einschlägigen Transaktionen jederzeit kostenfrei. (1846) Einlösung von Kupons und verlostene Wertpapieren. An- und Verkauf von fremden Geldsorten und Devisen. Vermietbare Panzerfächer (Safes) zur feuer- und einbruchsicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Juwelen etc., unter eigenem Verschlusse der Parteien. Ausgabe von Schecks und Kreditbriefen auf alle größere Plätze des In- und Auslandes. Korrespondenten auf allen größeren Plätzen in Nord- und Südamerika, wo Einzahlungen und Auszahlungen kulantest bewerkstelligt werden können.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 31. Mai. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Die auch in der Meldung des Blattes „Depeche Chinesien“ auf Grund eines Briefes Emir Mis, des Sohnes Abdol Kaders. aufgestellte Behauptung, daß die Italiener bei Buchemez bis zum Meere zurückgedrängt worden seien und 135 Tote und 400 Verwundete gehabt hätten, ist vollständig falsch. Die am 20. d. M. von den Italienern bei Buchemez mit Streitkräften, die bedeutend weniger als 5000 Mann betragen, durchgeführte offensive Aktion

hat mit der regellosen Flucht der Araber und Türken geendet, welche offensichtlich große Verluste erlitten. Auf Seite der Italiener sind ein Mann gefallen und 26 verwundet worden.

Marokko.

Paris, 31. Mai. Aus Fez wird gemeldet: Die Führer der Aufständischen haben an alle sich noch ruhig verhaltenden Stämme einen Aufruf gerichtet, in dem diese zum heiligen Krieg aufgefordert und mit Plünderungen

bedroht werden, falls sie sich dem Auftrage nicht anschließen. Der heilige Krieg wird überall gepredigt.

Die freisinnigen Deputierten in Athen.

Athen, 31. Mai. In einer heute stattgefundenen Zusammenkunft haben die freisinnigen Deputierten einstimmig beschlossen, morgen in der Kammer zu erscheinen. Die Garnison von Athen ist verstärkt worden. Die Polizei hat alle Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen.

Pensionierter Beamter

mit schöner Handschrift, beider Landessprachen mächtig, findet in einem hiesigen Assekuranzbureau **sofortige Aufnahme.** Offerte unter „Assekuranz“ an die Administration dieser Zeitung. (2358)

Gut erhaltene Kassa

für Geld und Bücher

kauft

Glasfabrik Sagor, Wilhelm Abel's Erben.

Monatzimmer

möbliert, ist Wolfgasse Nr. 6, (2357) I. Stock, zu vermieten. 2-1

Natakarica

na račun

se takoj sprejme proti kavciji 200 K.

Kje? pove upravnistvo tega časopisa.

G. FLUX
Laibach (2359)

Poljanska cesta 6, parterre links

behördlich bewilligtes Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlungsbureau

sucht dringend: Mehrere Köchinnen und Stubenmädchen für Veldes, auf Schlösser zu zwei und mehreren Personen neben Diener; ältere Frau, die kochen kann, zu einzel. Dame; Kellnerinnen; Kassierinnen; Diener; Hotel - Stubenmädchen; Schankbursch etc. etc. Bei auswärtigen Aufträgen bitte um Beischluß des Rückportos.

Bautischler

und

Wagner

gesucht.

Waggonfabrik, Graz.

S
N
S
G
N
A
Z
G

müssen auf irgend eine Weise von der Schablone abweichen, wenn sie gelesen werden sollen. Vorschläge kostenlos durch die Annoncen-Expedition von Heinrich

SCHALEK
WIEN, I., Wollzelle 11.

Gegründet 1873.

Anzeige.

Dem gesch. Publikum von Laibach, den Herren Touristen, Ausflüglern und löbl. Vereinen gebe ich hiemit bekannt, daß ich wieder die

Restauration des Kurhauses in Stein (Krain)

übernommen habe. Mein Bestreben wird es sein, das gesch. Publikum stets mit guten Getränken, vorzügl. Speisen, bei solider Bedienung und realen Preisen, zu bedienen.

Sonntag den 2. Juni um 4 Uhr nachmittags

Wohltätigkeits-Konzert zu Gunsten der Abbrandler in Tomačevo.

Eintritt 60 Heller. (2318)

Die Musik besorgt das Salon-Orchester aus Stein.

Überzahlungen werden im Sinne des wohltät. Zweckes dankend entgegengenommen.

Um zahlreicher Besuch bittet **Ferd. Michl**, Restaurateur.

Neuester Ullsteinband:

Soeben erschienen:

Krawall

Lustige Geschichten von Ludwig Thoma

Die lustigsten Erzählungen aus den bekannten Bänden: «Kleinstadtgeschichten», «Agricola», «Lausbubengeschichten», «Tante Frida», «Assessor Karlchen», «Pistole und Säbel» sind hier vereint.

Bisher sind erschienen:

- Aram Kurt, Violett, der Roman einer Mutter. — Bartsch Rudolf Hans, Elisabeth Kött. — Beyerlein Franz Adam, Similde Hegewalt. — Bloem Walter, Sonnenland. — Engel Georg, Die Last. — Ernst Otto, Laßt Sonne herein! — Ganghofer Ludwig, Gewitter im Mai. — Hegeler Wilhelm, Der Mut zum Glück. — Herzog Rudolf, Nur eine Schauspielerin. — Höcker Paul Oskar, Die Sonne von St. Moritz. — Holländer Felix, Charlotte Adutti. — Holm Korfiz, Thomas Kerkhoven. — Jensen Wilhelm, Unter heißerer Sonne. — Kretzer Max, Der Mann ohne Gewissen. — Lauff Joseph, Marie Verwahren. — Ompteda Georg Freiherr von, Denise de Montmidi. — Ompteda Georg Freiherr von, Maria da Caza. — Rosegger Peter, Die Försterbuben. — Rosner Karl, Georg Bangs Liebe. — Rosner Karl, Sehnsucht. — Skowronnek Richard, Bruder Leichtfuß und Stein am Bein. — Stratz Rudolph, Arme Thea. — Tovote Heinz, Frau Agna. — Tovote Heinz, Mutter! — Viebig Clara, Dilettanten des Lebens. — Voß Richard, Der Todesweg auf den Püz Palü. — Wolzogen Ernst von, Mein erstes Abenteuer. — Zobeltitz Fedor von, Das Gasthaus zur Ehe.

Jeder Band gebunden K 1-20.

Vorrätig in der (2234) 6-3

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach
Kongreßplatz Nr. 2.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig

Soeben erscheint in sechster Auflage

MEYERS

HANDLEXIKON

des allgemeinen Wissens

2 Bände in Halbleder geb. zu je 11 Mark

Zu beziehen durch:

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung in Laibach
Kongreßplatz Nr. 2.

100 000 Artikel

1520 Textseiten

1920 Abbildungen

112 Tafeln u. Karten

Größtes und leistungsfähigstes Musikhaus im Süden

Alfons Breznik

Musiklehrer und beeideter Gerichtssachverständiger

Kongreßplatz 15 * Laibach * Kongreßplatz 15

(gegenüber der Nonnenkirche, Sternallee)

Klaviere, Pianinos, Harmoniums

von **RAUER** erstklassigen Hoffirmen: Bechstein, Bösendorfer, H. Heltzmann, Stelzhammer, Czapka und Stingl.

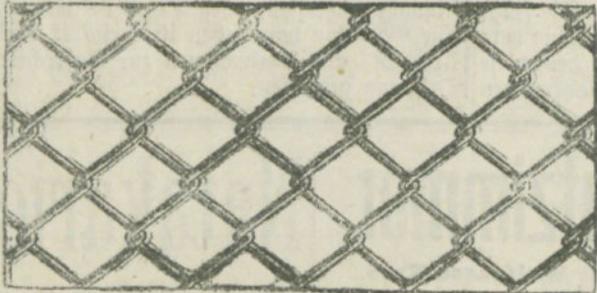
Reichste Auswahl (stets 30 Klaviere auf Lager).

Billigste Raten (15 K), niedere Leihgebühr. Wer von mir ein Klavier mietet, wird Eigentümer desselben, sobald die Mietbeträge den Kaufpreis erreichen. Violinen, Holz- und Blech-Instrumente sowie Saiten zu Fabrikpreisen in größter Auswahl. (2046) 12-6

Reparaturen und Stimmungen billigst.

Viereckige Maschendrahtgeflechte

roh oder feuerverzinkt, in allen Maschenweiten und Stärken



besonders geeignet für Wald-, Wiesen- und Gartenabfriedungen, für Vollieren, Sand-, Schotter- und Fenstergitter, ferner Einfriedungsmateriale, Stahlstachelzaundrähte in verschiedenen Stärken, mehrfachgedrehte, sechseckige, feuerverzinkte Maschendrahtgeflechte für Hasenschutz, Hundezwinger, Fasanerien, Vollieren, Lawn-Tennisplätze, Rabitzwände, Monierbau etc., Draht- und Schmiedeeisengitter, Stiegegeländer, Fenstergitter, Grab-, Gruft-, First- und Balkongitter und alle einschlägigen Fabrikate liefern zu billigsten Preisen in anerkannt bester Qualität (1070) 8-4



HUTTER & SCHRANTZ A.-G.

Siebwaren- und Filtzfabriken
Wien, VI., Windmühlgasse 24.
Naturmuster und jedwede Auskünfte gratis und franko.
Zu haben bei allen grösseren Eisenhändlern.

Št. 16.965.

(2338) 3-1

Razglas.

Mestni magistrat ljubljanski naznanja, da se bodo počenshi s 13. junijem 1912 vsak četrtek popoldne ob 3. uri brezplačno stavile koze v veliki dvorani Mestnega doma. Vabijo se vsi stariši, kojih otroci še niso cepljeni, da prineso te k cepljenju in k pregledu cepljencev, ki se vrši teden kasneje na istem kraju in ob istem času. Pri pregledu izroče se tudi spričevala o cepljenju ter bodi posebno še povdarjeno, da se v smislu ministerijalne naredbe zahteva pri sprejemu otrok v ljudsko šolo spričevalo o vspešno cepljenih kozah.

Mestni magistrat ljubljanski

dne 20. maja 1912.

Župan:

Dr. Ivan Tavčar l. r.

Z. 16.965.

Kundmachung.

Vom 13. Juni l. J. wird jeden Donnerstag nachmittags um 3 Uhr im großen Saale des Mestni dom unentgeltlich geimpft. Eltern, deren Kinder noch nicht geimpft sind, werden eingeladen, diese zur Impfung zu bringen sowie zur Nachschau der Geimpften, welche am darauffolgenden Donnerstag zu gleicher Stunde und am gleichen Orte erfolgt; bei dieser Nachschau werden auch die Impfzeugnisse ausgefolgt, wobei noch besonders aufmerksam gemacht wird, daß nach dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht bei der Aufnahme der Schüler in die Volksschulen die Vorlage des Impfzeugnisses gefordert wird.

Stadtmagistrat Laibach

am 20. Mai 1912.

Der Bürgermeister:

Dr. Ivan Tavčar m. p.



Wasser-Elevatoren

(Becherschöpf-Werke)

für Zisternenbrunnen, sowie Pumpen für Hand- und Maschinenbetrieb, Wind-Heißluft, Gas, Naphtha und Benzinmotoren

liefert billigst (2018) 24-7

H. K. Rudolf

k. u. k. Hoflieferant in Pilsen.

mit Prospekten gratis und franko.



Koffer Winkler

Beste Weltmarke! Vornehm! Dauerhaft! Preis konkurrenzlos!

Koffer-, Taschen-, Lederwarenfabrik - Spezialhaus

Josef Winkler & Söhne

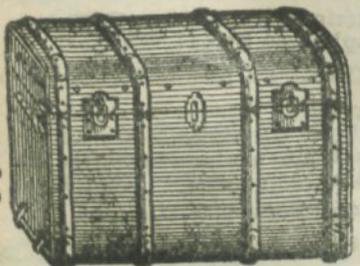
(Gegründet 1876)

Wien, I., Himmelfortgasse 7/A.

Winklers Plattenkoffer von K 32.- an.

Katalog gratis und franko

Versand prompt. 419 A



Roessemann & Kühnemann

Fabrik für Feld-, Industrie-, Drahtseil- und Hängebahnen. Waggonfabrik, Lokomotiven, moderne Transport-Einrichtungen jeder Art. Eismaschinen, Kühlanlagen, Betonmischmaschinen. Technische Vorarbeiten sowie Übernahme kompletter Bahnbauten.

(2208)

3-2

Wien, IX., Porzellangasse Nr. 45.

Berlin, Prag, Budapest, Lemberg, Agram.

Große Auswahl neuangekommener

Foulard- und 110 cm breiter Taffet-Seide

schwarz und färbig

(2345) 3-1

empfiehlt

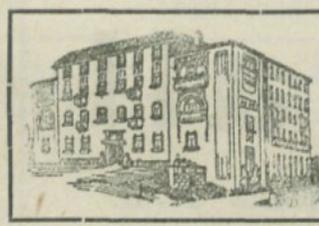
Alois Persché, Laibach.

Schwefel-Heilbad

WARASDIN-TÖPLITZ (Kroatien)

Eisenbahn-, Post-, Telephon- und Telegraphen-Station.

NEUES KURHOTEL MIT ELEKTRISCHER BELEUCHTUNG



Altberühmte radioaktive Schwefeltherme + 58° C.

(1834) 7

empfohlen bei

GICHT, RHEUMA, ISCHIAS etc.

Trinkkuren bei hartnäckigen Hals-, Kehlkopf-, Brust-, Leber-, Magen- und Darmleiden.

Elektr. Massage, Schlamm-, Kohlensäure- und Sonnenbäder.

Das ganze Jahr geöffnet. Moderner Komfort.

Neue Hotels. Herrliche Umgebung. Militärmusik.

Kurarzt Dr. J. Lochert. Prospekte gratis.

Jeder

der sich und die Seinen weiterbilden und seine Bücherei auf billigste Weise (50 Heller im Monat) vermehren will,

trete dem Ende 1911 bereits 98.000 Mitglieder zählenden

Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde

(Sitz Stuttgart) bei. Für den geringen Jahresbeitrag von

nur K 6.-

(per Post 68 Heller mehr) erhält man kostenlos: 1. die reich illustrierten Monatshefte

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde

mit den Beiblättern

Wandern und Reisen — Wald und Heide — Photographie und Naturwissenschaft — Technik und Naturwissenschaft — Haus, Garten und Feld — Natur und Kunst,

2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern, Mikroskopen, bei Vorträgen und Kursen, Tauschverkehr usw., und 3. ohne jede Nachzahlung

fünf wertvolle Bücher

erster Schriftsteller; im Jahre 1912:

(312) 16-16

Ch. Gibson-H. Günther, Was ist Elektrizität?

Dr. F. Dannemann, Wie unser Weltbild entstand?

Dr. K. Floericke, Kriechtiere und Lurche fremder Länder.

Prof. Dr. K. Weule, Die Urgesellschaft und ihre Lebensfürsorge.

Dr. A. Koelsch, Die Erschaffung der Seele.

Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's

Buchhandlung in Laibach

entgegen.

Probehefte und Prospekte postfrei